

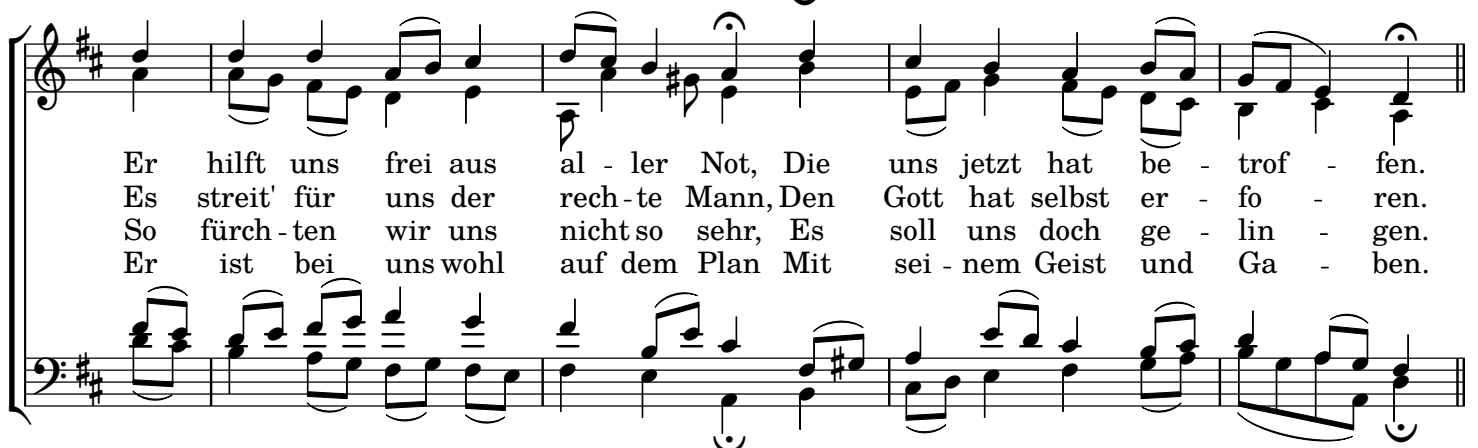
# Ein' feste Burg ist unser Gott

## Ausgabe III

Johann Sebastian Bach (1685-1750)



1. Ein' fe - ste Burg ist un - ser Gott, Ein' gu - te Wehr und waf - fen,  
2. Mit uns' - rer Macht ist nichts ge - than, Wir find gar bald ver - lo - ren  
3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär' Und wollt' uns gar ver - schlin - gen  
4. Das Wort sie sol - len laf - fen stah'n, Und sein Danf da - zu ha - ben:



Er hilft uns frei aus al - ler Not, Die uns jetzt hat be - trof - fen.  
Es streit' für uns der rech - te Mann, Den Gott hat selbst er - fo - ren.  
So fürch - ten wir uns nicht so sehr, Es soll uns doch ge - lin - gen.  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan Mit sei - nem Geist und Ga - ben.



Der alt' bö - se Feind, Mit ernst er's jetzt meint, Groß Macht und viel  
Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, Der Herr Ze - ba -  
Der Fürht die - ser Welt, Wie saur er sich stellt, Thut er uns doch  
Neh - men sie den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib, Laß fah - ren da -



List Sein' grau - sam Rü - ftung ist, Auf Erb' ist nicht Sein's Glei - chen.  
oth, Und ist fein an - der' Gott, Das feld muß Er be - hal - ten.  
nicht, Das macht, er ist ge - richt't, Ein Wört - lein fann ihn fäl - len.  
hin, Sie ha - ben's fein Ge - winn, Das Reich muß uns doch blei - ben.